

# **Protokoll**

## **55. Sitzung**

**Rat für Kriminalitätsverhütung  
Stadt Ludwigshafen am Rhein**

**Mittwoch, 03.05.2023**

**Analogveranstaltung**



## Anwesende\*

\* An der Plenumssitzung nahmen 54 Personen teil

- Vorsitzende/Vorsitzender: Beate Steeg, Beigeordnete,  
Dezernat für Soziales und Integration  
Georg Litz, Polizeipräsident,  
Polizeipräsidium Rheinpfalz
- Referentinnen/Referenten: Tobias Ginsburg, Investigativjournalist  
Beatrice Wiesner, Bildungsreferentin, Arbeitskreis gegen  
menschenverachtendes Verhalten  
Stefanie Deutsch, Kommunales Bildungsbüro, Stadt  
Neustadt an der Weinstraße  
Verena von Hornhardt, Stadtverwaltung, GF KrimiRat
- Presse: Steffen Gierescher, Rheinpfalz  
Samuel Debus und Lale Kalkan, OK TV
- Stadträtinnen/Stadträte: Rita Augustin-Funck, Ortsteil Maudach, Stadträtin  
Friedrich Bauer, FDP Fraktion  
Monika Kanzler, Stadträtin  
Martina, Blaufuß, Stadträtin  
Christiane Ohlinger-Kirsch, CDU Fraktion  
Jens Brückner, Grünes Forum und Piraten  
Ibrahim Yetkin, Treff International  
Hans-Uwe Daumann, Die Grünen im Rat
- Polizei: Uwe Giertzsch, Polizeidirektion Ludwigshafen  
Marco Weißgerber, Polizeiinspektion Ludwigshafen 1  
Michael, Lerch, Polizeipräsidium Rheinpfalz  
Johannes, Freuendorfer, Polizei Ludwigshafen 2
- Stadtverwaltung: Andreas, Schwarz, Beigeordneter Dez. 2  
Elke Kimmle, Persönliche Referentin Dez 5  
Karin Länger-Schmidt, Bereich 1-16

Petra Schulte, Bereich 5-144  
Gjergj Muqaj, VHS Ludwigshafen  
Stefanie Indefrey, VHS Ludwigshafen  
Martin Graf, Bereich 2-14  
Ilirjana Kuqi-Maxharraj, Bereich Schulen  
Beate Grimmer, Seniorenrat der Stadt Lu e.V.  
Tamara Niemes, Gleichstellungsstelle  
Thomas, Niklaus, Jugendförderung  
Natalia Bechtel, Bereich 5-01

Schulen:

Andrea Barie, Anne-Frank-Realschule plus  
Lilon Faroni, Realschule plus am Ebertpark  
Luise Hofbauer, Realschule plus am Ebertpark  
Björn de Raaf, Realschule plus am Ebertpark  
Nadine Nowocien, Anna-Freud-Schule Lu  
Monika Grießemer, Carl-Bosch-Gymnasium

Weiterhin:

Lennart Lafaire, Berater gegen Rechtsextremismus  
Zarah Hassanpour, Caritas Zentrum Ludwigshafen,  
Jugendmigrationsdienst  
Benjamin Mais, Staatsanwaltschaft Frankenthal  
Andrea Tavernier, Stadtjugendpfarramt LU  
Jens Fadenholz, Stadtjugendpfarramt LU  
Luise Forger, Bildungsbüro Stadt Neustadt  
Dr. Reinhard, Herzog, PSNV-Lu  
Marius Melzer, IHK Pfalz  
Winfried Ringwald, LSV  
Tamina Barth, Verbraucherzentrale RLP  
Gerold, Blaese, Straftentlassenenhilfe Frankenthal  
Beate, Grimmer, Seniorenrat der Stadt  
Ludwigshafen e. V.  
Rüdiger, Stein, Deutscher Gewerkschaftsbund  
Petra Kindsvater, Ökumenische Fördergemeinschaft

Protokollführung: Verena von Hornhardt, Stadtverwaltung, GF KrimiRat,  
Seyda Togan, Polizeipräsidium Rheinpfalz,  
Stellv. GF KrimiRat

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:00 Uhr

## **TOP 1**

### **Begrüßung**

Sozialdezernentin, Beate Steeg, eröffnete die 55. Sitzung um 14:00 Uhr im Vortragsaal der Volkshochschule und begrüßte die Teilnehmenden. Sie wies darauf hin, dass die Sitzung vom Offenen Kanal aufgezeichnet und auf dem Youtube Kanal<sup>1</sup> der Stadtverwaltung bereitgestellt wird.

Unter der Überschrift „Demokratie bzw. Demokratieverständnis stärken“ wird in der aktuellen Plenumssitzung ein besonderes Thema in den Fokus gestellt, das den Titel „Antifeminismus – eine Gefahr für unsere Demokratie?“ trägt. Es handelt sich dabei um ein Thema, das sich in einer Grauzone bewegt. Die 55. Plenumssitzung zielt insbesondere auf Aufklärung und Sensibilisierung in Bezug auf dieses Thema ab.

Polizeipräsident Georg Litz begrüßte ebenfalls die Anwesenden und widmete die einleitenden Worte der Definition von gelebter Demokratie, dessen Hauptbestandteil im Grundgesetz, insbesondere in der Meinungsfreiheit verankert ist. Gleichwohl gab er zu bedenken, dass Meinungsäußerungen als Bestandteil der Demokratie auch in besorgniserregende Haltungen übergehen können wie in Zeiten der Hochphase der Coronapandemie zu beobachten war. Vor diesem Hintergrund betonte er die Notwendigkeit der kriminalpräventiven Arbeit, dessen Hauptwerkzeuge in der Aufklärung und Aufzeigen auch von Positivbeispielen wertvoller Projektarbeiten liegen dürfte, was mit der 55. Plenumssitzung auch bezweckt wird.

---

<sup>1</sup> Link Video: [https://drive.google.com/file/d/1izpAelgXXnVD7iHbmsa-0xJlAX\\_C4aNY/view?usp=sharing](https://drive.google.com/file/d/1izpAelgXXnVD7iHbmsa-0xJlAX_C4aNY/view?usp=sharing)

## **TOP 2**

### **Antifeminismus – eine Gefahr für unsere Demokratie**

Tobias Ginsburg ist Investigativjournalist und hat mehrere Bücher veröffentlicht. 2021 veröffentlichte er seine aktuellste Undercoverreportage „Die letzten Männer des Westens. Antifeministen, rechte Männerbünde und die Krieger des Patriarchats“. Andert-halb Jahre lang recherchierte Ginsburg dafür unerkannt in der rechtsextremen Szene Deutschland, Polens und in den USA. Tobias Ginsburg nahm an der 55. Plenumssit-zung digital teil und informierte die Anwesenden in Form eines interaktiven Interviews. Das Interview wurde von Beatrice Wiesner, Bildungsreferentin im Arbeitskreis „Gegen menschenverachtendes Verhalten“, des Rats für Kriminalitätsverhütung der Stadt Lud-wigshafen geführt.

Tobias Ginsburg gab zu verstehen, dass Antifeminismus sehr wohl eine immense Be-drohung für die Demokratie darstellen dürfte, da es von vielen – vom Leben negativ gekennzeichneten Männern – instrumentalisiert wird. Antifeministen finden sich in je-der Gesellschafts-und Altersstruktur sowie in Parteilandschaften. Gefährlich wird es nicht bei Gruppierungen, sondern wenn das Gedankengut gesellschaftsfähig wird. Gleichwohl sollte nicht jede antifeministische Äußerung als Demokratiegefährdung an-gesehen und pauschalisiert werden. Eine z.B. durch Alkoholeinfluss begangene anti-feministische Äußerung im Rahmen einer Gartenfeierlichkeit muss nicht automatisch für eine demokratiefeindliche Haltung stehen, sondern kann eine Individualeinstellung zu einer bestimmten Thematik sein ohne weitere Demokratiewerte zu untergraben. Ein probates Mittel im Kampf gegen Antifeminismus ist in der Aufklärung zu sehen.

## **TOP 3**

### **„Komm mit“**

#### **Projekt: Jugendliche begleiten Kommunalpolitiker\*innen**

Stefanie Deutsch ist im Kommunalen Bildungsbüro in Neustadt an der Weinstraße tätig. Gemeinsam mit ihrer Kollegin, Julia Forger, stellte sie das Projekt „Komm mit“ vor.

Das Bildungsbüro hat den Auftrag bekommen, die Kompetenzentwicklung im Bereich Demokratiestärkung voranzutreiben. Aus diesem Auftrag ist das Projekt „Komm mit“ ent-standen, das seit 2017 in Neustadt umgesetzt wird. Jugendliche (ab Schulklasse 9) be-gleiten Gremien und Fraktionsbesprechungen auf freiwilliger Basis außerhalb ihrer Schulzeiten. Das Projekt hat als Ziel, die Interessen von Jugendlichen an politischen

Themen zu stärken, das gesellschaftliche Engagement zu fördern und gegenseitige Vorurteile zwischen Politiker\*innen und Jugendlichen abzubauen.

## Top 4

### **Perspektive Kriminalprävention**

Beate Steeg teilt mit, dass sich die Leiterin der Geschäftsstelle des Rats für Kriminalitätsverhütung, Verena von Hornhardt, mit Ablauf des 30. Juni 2023, sich in den Ruhestand begeben wird. Erst nach einer Genehmigung des Haushalts kann ihre Stelle neu ausgeschrieben und besetzt werden. Die Entscheidung der Haushaltsgenehmigung gilt es noch abzuwarten. Beate Steeg bat die Anwesenden um Verständnis und bedankte sich dass bis zu einer Neubesetzung die Kriminalprävention im Rahmen einer Interimsphase weiterhin von der Polizei unterstützt wird. Elke Kimmle, persönliche Referentin im Dezernat 5 Soziales und Integration, wird während der Interimsphase als Ansprechpartnerin für den Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen zur Verfügung stehen.

Verena von Hornhardt obliegt seit 2010 die Geschäftsführung des Gremiums. Sie bedankt sich bei den Mitwirkenden der Arbeitskreise, allen Kooperationspartnern und Förderern für Ihr Interesse und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie wünscht der kommunalen Kriminalprävention in Ludwigshafen eine innovative Weiterentwicklung.

Die Planung einer zweiten Plenumssitzung im November ist entsprechend der Entscheidungen bezüglich des Haushaltes noch offen.